

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Carl Friederich

aus Archiven und andern Quellen bearbeitet

Vor der Revolution

Drais von Sauerbronn, Karl Wilhelm Ludwig Friedrich

Carlsruhe, 1818

IV. Schreiben des Markgrafen an Seine Minister vom Jahr 1777

[urn:nbn:de:bsz:31-242140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242140)

IV.

Schreiben des Markgrafen an Seine Minister
vom Jahr 1777.

Einige Jahre nach dem baden-badischen Unfall ließ der Markgraf die folgende Nachfrage um Seines Landes Wohl an die Minister gelangen. Sein eigenhändiges Concept dieses merkwürdigen Aufsatzes findet sich in den unten bemerkten Acten *) — und neben ihm eine Abschrift von der Hand des Erbprinzen Carl Ludwig.

„Abermals ist der Lauf eines kummervollen Jahrs **) seinem Ende nahe, und meine bedrängte Seele wirft sich selbst die Frage auf, welche Pflichten sind in diesem verfloffenen Jahre erfüllt, welche verabsäumt worden? Es soll dieses, ich weiß es, die Frage des Tages und der Stunde, eben so wie des Jahres, seyn ***) , dann ist sie es aber allein des Gewissens, und nicht der öffentlichen Geschäftspflege des Mannes, dem die publike Sache obliegt. Ursachen und Wirkungen können in dem Gange der Staatsmaschine nicht immer so nahe beisammen seyn, daß

*) Geh. Rathsdacten: „Landesregierungs-, insbesondere Kanzlei-
sache: „die von Ser. bad. Carolo Friderico über den Ge-
schäftsgang in den Collegien erforderte Berichte“.

**) Es war derjenige Jahrgang, in welchem der Ausbruch der Syn-
dicatsache den Fürsten betrübte, der voll Liebe für alle Seine Un-
terthanen war — wie es späterhin die rückkehrenden Verirrten
selbst eingesehen haben.

***) Der Leser lernt hier zugleich den bündigen Styl und das Sprach-
studium des Markgrafen, ohne Zweifel mit Vergnügen, kennen.

sie das Werk eines engen Zeitraums ausmachen sollten. Die Epoche eines Jahres ist aber doch wohl ein Raum, nach welchem die Frage angemessen zu seyn scheint.

Was ist also in diesem Jahr gethan worden? Was in dem Geheimenrath? Welche Geschäfte von denen, die in dem Anfang dieses Jahres laufend waren, sind geendigt, welche davon haben einen solchen Druck bekommen, daß man ihrem Ausgang als gewiß entgegen sehen kann? Welche sind von der Art, daß man davon kein Ende sieht, wohl aber ein, immer Zeit und Geld kostendes Geschäft? Welche Gegenstände von einiger Wichtigkeit sind vorgekommen und abgethan worden? Was ist im Land verbessert, welche Mißbräuche sind abgestellt? Welchen Elenden und Bedrängten ist geholfen, und welche Verdienste sind belohnt worden?

Ich sollte mir zwar diese Fragen selbst heantworten können, da ich den meisten Sitzungen dieses Collegiums beigewohnt; oder doch davon den Vortrag vernommen habe; es ist aber leider die Geschichte der Geschäfte so weitläufig, und deren Glieder so unzusammenhängend, daß das Gedächtniß eben so unvermögend ist, sich dieselben mit einem Blick anschauend darzustellen, als der Bestand, deren planmäßigen Fortgang oder Stillstand, im Ganzen, zu beleuchten und zu beurtheilen im Stande ist. Eine solche Musterung der Geschäfte scheint mir also nach einem gewissen Zeitraum höchst nöthig zu seyn.

Die nehmlichen Beweggründe leiten mich in der nehmlichen Absicht zu den andern Collegien, denen die verschiedenen Theile der öffentlichen Verwaltung anvertraut sind, und ich sehe mich veranlaßt zu fragen: Was ist in dem

Hofrathscollegium von einiger Wichtigkeit vollendet worden, sowohl zu der Berichtigung der Grenzen, und Abtheilung der Zwistigkeiten mit den Benachbarten, als zu der innern Sicherheit des Landes? Zur Befestigung des Eigenthums der Bürger, und besonders der Unmündigen? Zu Abstellung aller Arten von Bedrückungen, besonders unmäßiger Gebühren und Accidentien? Zur Erleichterung und Beförderung der Gewerbe? Ueberhaupt was ist durch alle Arten von Gegenständen hindurch, angefangen, fortgeführt, und vollbracht worden?

Wie viel waren in dem 1776er Jahr Rechtshandel bei dem Hofgerichte hängend? wie viel sind deren in dem 1777er, zu Ende laufenden Jahre, endlich entschieden worden? und wie viele sind deren noch jezo hängend, und wie alt sind sie? Hat sich die Zahl der Prozesse vermehrt oder vermindert? Wie hoch mögen sich die Kosten belaufen, welche in dem Lande zu Ausführung der verschiedenen Rechtshandel verwendet worden sind? Wie viele Inquisitionssachen haben sich ereignet, und wie lange haben die Inquisitionen gewährt?

Was ist in dem Kirchenrathscollegium zu der wahren Verbesserung des Kirchen- und Schulwesens, nehmlich zur wahren Ehre Gottes und Erleuchtung und Verbesserung der Menschen, sowohl der Lehrenden als der Lernenden, Gutes geschehen? Was hat die Religion für neue Vortheile erlangt? Welche Schritte sind mit gedeihlichem Erfolg gethan worden, um, statt trockener gedächtnißmäßiger Schulkennnisse, Nührungen und Empfindungen der Herzen zu Glaube und That rege und wirksam zu machen? welche, um das Vertrauen der Pfarrer und ihrer Gemeinen

zu verbinden, und die Hindernisse, welche dasselbe zuweilen führen, aus dem Wege zu räumen?

Sind bei dem Kammer-Collegium Vorkehrungen zu wesentlichen Verbesserungen des Nahrungsstandes, dieser Quelle des allgemeinen Wohlstandes, getroffen worden, und durch welche Geschäfte hat man sich einem blühenden Stande genähert? Was ist zur Verbesserung des eigentlichen Finanzwesens geschehen? Welche Mitglieder oder Subalternen dieses Collegiums haben sich ein Geschäft daraus gemacht, sich die wahren Grundsätze der politischen Oekonomie eigen zu machen, oder die bereits hierin erreichten Kenntnisse zu erweitern, oder auf wirklich vorliegende Gegenstände anzuwenden? Wie weit ist man bei der Rechnungskammer mit Abhörnung der Rechnungen gekommen? Was sind für verrechnende Bedienstungen vorkommt, und in welchem Stand sind sie befunden worden? Hat man mit Regulirung einiger Bedienstungen den Anfang gemacht? —

Ich weiß es, es ist in dem zu Ende eilenden Jahr mit vielem Fleiß und Eifer gearbeitet worden; dem ohngeachtet sehe ich mich gedrungen zu fragen, was ist nun eigentlich gethan? Ich meyne, die Summe der auf den Staat nützlich wirkenden Kraft, stehe mit der Masse der durcheilenden Geschäfte *) in umgekehrtem Verhältniß; je mehr sich diese vermehrt, je unzulänglicher wird jene. Demehr hingegen die Geschäfte ausgelichtet werden, mit

*) Der sogenannten Currenzien, die die meiste und zuweilen alle Zeit in Collegialsessionen wegzunehmen pflegen. Welche durchdachte Beobachtung folgt hier!

je mehr Nachdruck, mit je mehr Energie und Schnellkraft alle Federn der Maschine wirken.

Ich habe daher nur noch eine Frage zu thun. „Um wie viel haben sich die Geschäfte, der Zahl nach, vermindert?“

Ich weiß es, ich werde nicht so verstanden werden, als wenn ich selbst durch obstehendes zu einem weitläufigen Geschäfte Anlaß geben wollte, noch weniger aber wird man es als einen Mangel des Vertrauens, welchen ich auf die Herrn Geheimen Räte und Chefs der Collegien setze, ansehen, da ich mich vielmehr deren klugen, redlichen und unermüdeten Unterstützung zu beloben und zu erfreuen habe.

Blos zu meiner Beruhigung wünsche ich zu sehen, mit welchen Schritten wir auf der Bahn gewandelt haben, welche uns bisher geführt hat?

Die Zusammenhaltung des Vergangenen und Gegenwärtigen gibt dem Staatsmanne Gelegenheit, auf das Zukünftige zu schliessen. Der Lauf eines Jahres ist auch ein Theil der Geschichte. Lassen Sie uns sehen, was wir, unter göttlichem Seegen, uns Gedeihliches auf das zukünftige Jahr zu versprechen haben.

Carlsruhe, den 12. December 1777.

Carl Friederich, M. zu Baden“.

Hinter den detaillirten Antworten der Minister findet sich noch folgendes Blatt, von der Hand des Regenten geschrieben:

- „1. Cultur-Verbesserungen.
2. Renovationen.
3. Revisionen der verrechnenden Bedienstungen.
4. Abschaffung der indirecten Abgaben.
5. Freiheit im Handel und den Gewerben.
6. Revision der Verordnungen.
7. Endigung der Haus-Prozesse und Hauptdifferenzen.
8. Kammergüter-Verbesserung.

Dieses sind die Gegenstände, welche ich wünsche im Jahr 1782, unter göttlichem Beistand, berichtet zu sehen“.

Chronologi

Fasıl des
Georg
berichtigter

Einführung

Viele Gleich

durlach

Eingliche

gelegte

Hörsellung

Probe ein

Einfür

Einführung

Nach Aufst

dische

Aufgebun

Verb

Überlass

durl

Anfang

Ber

Vermä

Pri